

Mittwoch, 22. April 2009, 20.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Paulus, Freiestr. 20, Bern

Jüdische Theologie angesichts des Nahostkonflikts – eine befreiungstheologische Perspektive



Prof. Dr. Marc H. Ellis (USA)

Referat

**Marc Ellis im Gespräch mit Christoph Jungen,
Präsident der Christlich-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft Sektion Bern**

Diskussion

Simultanübersetzung: Margrit Pfister

Organisation:

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Fachstelle OeME

Christlich-Jüdische Arbeitsgemeinschaft der Schweiz, Sektion Bern



Marc H. Ellis

Marc Ellis ist Professor für Judaistik an der Baylor University in Texas/USA. Er beschäftigt sich seit Jahren mit den Inhalten und Leitlinien einer jüdischen Theologie – einerseits „nach Auschwitz“, bzw. "Auschwitz ein Ende setzend", wie ein Buchtitel von ihm lautet, andererseits angesichts der neuen Realitäten mit einem etablierten jüdischen Staat Israel, in dem sich die Fragen nach Recht und Unrecht, Täter und Opfer und der Rolle der Theologie neu und dringlich stellen. Marc Ellis verkörpert eine jüdische Stimme des Gewissens in der Tradition von Martin Buber, Judah Magnes oder Hannah Arendt.

Marc Ellis ist 1952 in North Miami Beach, Florida, geboren. Er studierte Religionswissenschaften und Amerikanistik, unter anderem beim Holocaust-Theologen Richard Rubenstein. Er doktorierte 1980 im Bereich zeitgenössischer amerikanischer Sozial- und Religionswissenschaften. Im selben Jahr wurde er an die Maryknoll School of Theology in New York gewählt. Als ordentlicher Professor begründete er dort das Maryknoll-Institut für Gerechtigkeit und Frieden. Anschliessend war er an der Harvard-University im Zentrum für das Studium der Weltreligionen und im Zentrum für nahöstliche Studien tätig, sowie als Gastprofessor an der Florida State University. Seit 1998 lehrt und forscht er an der baptistischen Baylor University. 1999 gründete er dort das Zentrum für Jüdische Studien, dessen Leiter er nach wie vor ist. Marc Ellis ist Autor zahlreicher Bücher und Herausgeber von Publikationen. Auf Deutsch erschien bereits 1992 bei der Edition Exodus: *Zwischen Hoffnung und Verrat: Schritte auf dem Weg einer jüdischen Theologie der Befreiung*. Sein jüngstes Buch trägt den Titel: *Reading the Torah Out Loud: A Journey of Lament and Hope*. Marc Ellis wird als Redner an zahlreiche theologische und friedenspolitische Konferenzen in aller Welt eingeladen, die American Academy of Religion widmete seinem Werk eine eigene Tagung.

Marc Ellis greift Elemente der lateinamerikanischen christlichen Befreiungstheologie auf und entwickelt aus der jüdischen Tradition heraus eine eigene Theologie, welche insbesondere die universale ethische Dimension des Judentums entfaltet. Diese weist auf die Solidarität mit allen Leidenden und angesichts der jüdischen Geschichte und der Gründung des Staates Israel speziell auf den Zusammenhang des Leidens und der Befreiung des jüdischen mit dem Leiden und der Befreiung des palästinensischen Volkes: "Wenn die Shoa ein tragisches Ende des jüdischen Exils und jüdischer Ohnmacht bedeutet, so bedeutet die Errichtung des Staates Israel den Beginn des palästinensischen Exils und palästinensischer Ohnmacht. Die Tragödien der Shoa und des palästinensischen Exils sind verschieden nach Ort und Ausmass. Was sie aber verbindet, ist ein Zyklus von Vertreibung."

Marc Ellis fordert zur vertieften Diskussion verschiedener Fragen heraus: Inwiefern vermögen die Religionen und insbesondere die jüdische Tradition Ressourcen zur Lösung des Nahostkonflikts freizulegen statt Teil des Problems zu sein? In welchen jüdischen Traditionen und Theologien steckt zur Gerechtigkeit befreiendes Potential? Wie entfalten interreligiös ausgerichtete Theologien eine friedenspolitische Wirkungsmacht? Wie trägt der auch in seiner Arbeit nach wie vor zentrale christlich-jüdische Dialog zu Gerechtigkeit und Frieden bei und wirkt nicht als "Deal", bei dem als Busse für den jahrhundertelangen christlichen Antisemitismus Kritik am Staat Israel tabuisiert werden muss? Wie kann die kriegstreibende Rolle des christlichen Zionismus gerade in den USA entlarvt werden? Welche Zukunft hat der Staat Israel, welche Zukunft ein gleichberechtigtes Zusammenleben von Palästinenser/innen und jüdischen Israelis?

Vortrag von Marc Ellis in Luzern:

Universität Luzern, Hörsaal 2, Pfistergasse 20, Luzern

Donnerstag, 23. April 2009, 15.15 bis 17 Uhr

Jüdische Theologie angesichts des Nahostkonflikts – eine befreiungstheologische Perspektive

Org.: Theologische Fakultät Universität Luzern, Katholische Kirche Stadt Luzern, RomeroHaus Luzern